



Inzwischen sind der 4. Bauabschnitt und das Ärztehaus im Zuge der Umbaumaßnahmen erreicht. Noch klafft eine tiefe Wunde im Erdreich, wo bald das hochmoderne Gebäude entstehen soll.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im März konnten die Budgetverhandlungen für das Jahr 2008 mit den Kostenträgern geführt werden. Eine Einigung wurde erzielt. Die Vertreter der Krankenkassen sehen die positive Entwicklung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder und sind gerne bereit die weiteren Vorhaben in dem ihnen zur Verfügung stehenden Rahmen positiv zu begleiten. Die Genehmigung der Vereinbarung ist zwischenzeitlich eingegangen, so dass bereits zum 01.04.2008 die Umsetzung erfolgt.

Der bisherige Bereich der Küche wird im Zuge der Veränderung der Speiserversorgung derzeit umgebaut. Für die Interimsphase der Umbaumaßnahmen wurde eine externe Möglichkeit zur Speisenregeneration bis zur tatsächlichen Inbetriebnahme des Umbaus im bisherigen Innenhof aufgestellt. Der neue Küchenleiter, Herr Dokter, wird bereits zum

15.05.2008 im Hause tätig, damit alle Maßnahmen für einen reibungslosen Übergang in die Wege geleitet werden.

Darüber hinaus ist zwischenzeitlich die Genehmigung für die Erweiterung der Bettenkapazitäten in den Modulbau-stationen vorhanden, so dass hier die erforderlichen Bau-maßnahmen eingeleitet werden können.

Über die weitere Entwicklung halte ich Sie auf dem Lau-fenden.

Herzlichst Ihr

Frank Tovar
Gesamtleiter

Seit März 2007 befindet sich im Krankenhaus Barmherzige Brüder das ganzheitliche Brustzentrum Breast Care Institute (BCI) von Prof. Gerhard Schaller, welches sich der Vorsorge, Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Patientinnen mit Mammakarzinom verschrieben hat. Eine der ergänzenden und unterstützenden Therapieformen im ganzheitlichen Konzept des BCI ist die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), welche die Konstitution der Patientin während der Chemo-, Strahlen- oder antihormonellen Therapie stärken und festigen soll. Dr. med. Axel Eustachi, Funktionsoberarzt in der Ambulanz für Naturheilkunde und Gesundheitsförderung am Zentrum für naturheilkundliche Forschung der Technischen Universität München und Partner des BCI, beschreibt in seinem Artikel, inwiefern die TCM die konventionellen Behandlungsmethoden ergänzt und unterstützt. ck

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM): Jahrtausende altes Wissen zur Begleitbehandlung in der modernen Krebstherapie

Viele Patienten, die mit der Diagnose einer Krebserkrankung konfrontiert sind, suchen in Ergänzung zur konventionellen Medizin nach weiteren Behandlungsmöglichkeiten zur Linderung von unerwünschten Nebenwirkung von Chemo- und Strahlentherapie. Zudem wünschen viele Betroffene langfristig eine Stärkung ihrer Gesundheit, um einem Rückfall oder weiteren Erkrankungen vorzubeugen.

Gesundheit und Krankheit in der Sicht der TCM

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist eine über 3000 Jahre alte Diagnostik- und Therapiemethode, die den menschlichen Körper als Teil



Dr. med. Axel Eustachi

wie ungeeignete Ernährung, emotionale Belastungen und eine Schädigung der inneren Organe bedingt sein kann.

Die Chinesische Diagnose

Die Grundlage jeder TCM-Behandlung ist die genaue Diagnose der Konstitution und des aktuellen Energiezustandes. Dazu bedient sich der TCM-Arzt bestimmter Diagnosemethoden, die auf den ersten Blick ungewohnt erscheinen: er betrachtet die Zunge, tastet den Puls an verschiedenen Stellen, bezieht Farbe und Beschaffenheit der Haut, die Gestalt, Stimme, Verdauung, persönliche Stärken und Schwächen, sowie die Psyche des Patienten, seine Ernährungsweise und seine Lebensumstände mit in die Diagnose ein.

Die Begleitbehandlung zu Chemo- und Strahlentherapie

Das wichtigste Ziel in dieser Phase ist die energetische Stärkung. Viele Krebspatienten leiden an einer chronischen Erschöpfung, die im Sinne der TCM eine ernste Gefahr für die Wiedererlangung und den Erhalt der Gesundheit darstellt. Um dem Patienten wieder Qi (Lebensenergie) zurückzugeben, setzt der Arzt häufig eine Kombination aus Heilkräutertherapie und bestimmten Atemübungen (QiGong) ein.

Häufige Nebenwirkungen der konventionellen Behandlung wie Übelkeit, Erbrechen, Verdauungsstörungen, Haut- und Schleimhautbeschwerden, Schlafstörungen, Hitzewallungen und Schweißausbrüche können oftmals durch eine Kombination aus Akupunktur, Kräutertherapie und Ernährungstipps positiv beeinflusst werden.



Akupunktur ist eine der bekanntesten Therapieformen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Dr. Eustachi setzt die Akkupunkturadeln bei einer Patientin.

einer höheren Ordnung in der Natur versteht. Gesundheit im Sinne der TCM ist das Ergebnis einer funktionierenden Energie-regulation auf der Grundlage der persönlichen Konstitution. Der Gesundheitszustand wird einerseits durch bestimmte Kräfte und Körperfunktionen gestützt, kann andererseits jedoch durch krankmachende Faktoren nachhaltig gestört werden. Krankheit wird als ein Zustand von Ungleichgewicht und Disharmonie betrachtet. Verursacht werden kann dieses Ungleichgewicht entweder durch Fehlfunktionen des Organismus (z.B. in Form individueller Schwächen) oder durch äußere Einflüsse (wie Stress, Angst, Sorgen, falsche Ernährung).

Eine Tumorerkrankung in der Theorie der TCM wird in der Hauptsache als Mangel an Lebensenergie (Qi) angesehen, der durch Faktoren

Für viele Patienten ist eine Ernährungsberatung auf der Grundlage der chinesischen Diagnose sinnvoll. Dabei werden soweit möglich heimische Nahrungsmittel verwendet, ergänzt durch sinnvolle Gewürze (z.B. Ingwer, Zimt) und traditionell asiatische Produkte (z.B. Grüner Tee). So ist häufig sowohl eine Linderung der Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapie als auch eine langfristige Stabilisierung der Gesundheit möglich.

Die Palliativsituation

Für Menschen deren Tumorleiden nicht

geheilt, sondern bestenfalls am raschen Fortschreiten gehindert werden kann, ist die Stabilisierung der Lebensqualität von großer Bedeutung. Hier stellt die chinesische Medizin eine wichtige Ergänzung der Behandlung dar. Gerade wenn immer wieder notwendige Chemo- oder Strahlentherapien die energetischen Reserven belasten, können stärkende Begleitbehandlungen hilfreich sein.

Die langfristige Stärkung der Lebensqualität

Nach Abschluss der konventionellen Krebsbehandlung stellt sich für viele

Patienten die Frage, was sie tun sollen, um ihre Gesundheit langfristig zu stärken. Hier kommt eine zentrale Stärke der TCM zum Tragen: die Stärkung der gesunden Anteile des Organismus und der Kräfte die ihn gesund erhalten. Dies beinhaltet die Stärkung der eigenen Konstitution, die Pflege der Lebensenergie durch regelmäßige Bewegung und Entspannung, gesunde Ernährung und die Bearbeitung von emotionalen Konflikten und Stressquellen.

Autor:

Dr. med. Axel Eustachi ■

Grüß Gott

unseren neuen MitarbeiterInnen

Dr. Michael Anzinger, Oberarzt, Innere Medizin
Nadine Bartsch, Pflegehelferin, IMC
Katja Borchardt, Chefarztsekretärin, Innere Medizin
Karl-Heinz Heider, Mitarbeiter Zentralsterilisation
Peter Perau, Krankenpfleger, Station 1-2
Semir Plojovic, Zivildienstleistender, Haustechnik
Adelheid Schmaus, Krankenschwester, Intensivstation
Cornelia Söldner, Mitarbeiterin Information, Pforte
Goran Stankovic, Krankenpfleger, Aufnahmestation
Hubert Vidal, Krankenpfleger, Station E-3
Sandra Wahl, Verwaltungsangestellte Controlling, Rechnungswesen
Christina Wolfgruber, Krankenschwester, Intensivstation
Mirjam Zepf, Altenpflegerin, Palliativstation
Sonja Weiser, Arzthelferin/Büroassistentin, ZEP (Optifast)

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens zwei Monate vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Vielen Dank.

ck

Impressum

romans' Nr. 05/2008
Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
Romanstraße 93, 80639 München
Redaktion: Christine Klein, christine_klein@t-online.de
Fotos: N.N. (1, 2, 3)
Druck: H. Marquardt, Regensburg
Auflage: 700 Stück
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 08. Mai 2008
KBB im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Wir verabschieden

Beate Eickenscheidt, Ergotherapeutin, geriatrische Reha
Andreas Kessler, Zivildienstleistender, Hol- und Bringedienst
Florian Külb, Personalsachbearbeiter, Personalabteilung
Stefan Renz, Zivildienstleistender, Hol- und Bringedienst
Simone Ruprecht, Arzthelferin, OCA
Carolin Stallinger, Krankenschwester, Station 1-1
Katrinn Tuttas, Krankenschwester, Station E-1

Herzlichen Glückwunsch

im April

zum 10-jährigen Dienstjubiläum:

Dusanka Ivanovic, Mitarbeiterin Hauswirtschaftsdienst

zum 20-jährigen Dienstjubiläum:

Dr. Andreas Gaertner, Oberarzt, Chirurgie

zum 25-jährigen Dienstjubiläum:

Lydia Fritzsche, Stationsleitung, OP
Franziska Hartl, Hauswirtschaftsleitung,
Wirtschaftsabteilung
Nada Budic, Mitarbeiterin Zentralsterilisation

im Mai

zum 10-jährigen Dienstjubiläum:

Anka Stricevic, Pflegehelferin, Intensiv Station

zum 15-jährigen Dienstjubiläum:

Kaja Macan, Krankenschwester, Station 1-1
Jela Renata Stjepanovic, Krankenschwester, Station E-2

zum 30-jährigen Dienstjubiläum:

Hildegard Klinger, Medizinisch technische Assistentin,
Röntgen

Terminkalender Mai

Allgemeines

Auskunft über Termine bei Frau Dr. Susanne Roller, Palliativstation.

	16.30 - 17.00	Singen im Krankenhauschor , Ort: „kleines Wohnzimmer“ Palliativstation
jeden Donnerstag	16.30 - 17.30	Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik , Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gemeinschaftsraum Kellergeschoss -, „Neulinge“ jederzeit willkommen!
07.05.	16.00	Interdisziplinäre Schmerzkonferenz: Hausärzte und Krankenhausärzte stellen Schmerzpatienten vor und erarbeiten einen Therapieplan , Ort: Konferenzraum 1, Veranstalter: ChA Dr. Thomas Binsack, OÄ Dr. Anna Schmidt, Dr. Stefan Kammermayer

Pflegedienst

08.05.	14.15	Stations-/Abteilungsleitungsbesprechung , Ort: Konferenzraum 4
15.05.	08.30 - 16.00	Sturzprophylaxe , Referentin: Frau Köppl, Lehrerin für Pflegeberufe, Qualitätsberaterin, Ort: Konferenzspange Raum 1. <i>Pro Station 2 Teilnehmer, schriftliche Anmeldung PDL Felicitas Montag</i>
28.05.	14.15 – 15.15	Praxisanleitertreffen , Referentinnen: Ursula Henrichs, Felicitas Montag. Ort: Konferenzspange Raum 4
29.05.	08:30.- 16:00	Sturzprophylaxe , Referentin: Frau Köppl, Lehrerin für Pflegeberufe, Qualitätsberaterin, Ort: Konferenzspange Raum 1. <i>Pro Station 2 Teilnehmer, schriftliche Anmeldung PDL Felicitas Montag</i>
29.05.	14.15 – 15.15	Multiprofessionelle Arbeitsgruppe „Schmerzfrees Krankenhaus“ (SFK) . OÄ Dr. Anna Schmidt/Felicitas Montag, Ort: Konferenzspange Raum 4, TN bekannt

Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information/Anmeldung in der Pflegedirektion

Ärztliches (zur interdisziplinären Teilnahme)

07.05. 14.05. 21.05. 28.05.	jeweils 14.00 Uhr	Fortbildung Innere Medizin: Ort: Konferenzspange Raum 2, Veranstalter: ChA Prof. Dr. Johannes Wechsler, Falldiskussion, Referate.
--------------------------------------	----------------------	--

Hinweis:

Diese Zusammenstellung ist nur eine Auswahl. Bitte informieren Sie sich auch über die zahlreichen zusätzlichen bereichsinternen Fortbildungen. Teilen Sie uns Veranstaltungstermine bitte frühzeitig mit (unter christine_klein@t-online.de) und beachten Sie jeweils den Redaktionsschluss im Impressum!

Die Redaktion